

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 132.

Halle, Donnerstag den 10. Juni

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist aus der Provinz Sachsen, und Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Freystadt hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Rother, ist von Lüben hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Rödter, ist nach Neu-Stralitz, und der Königl. Schwedische Ober-Jägermeister Synchrona, nach Dresden von hier abgereist.

Frankfurt a. M., d. 3. Juni. Wie man aus Ems meldet, soll nun doch wieder Hoffnung vorhanden sein, die Kaiserin von Rußland während der diesjährigen Badesaison in jenem Bade zu sehen.

Hannover, d. 3. Juni. Gestern Morgen vor Eröffnung der Stände-Versammlung legte Se. Königl. Hoch. der Kronprinz, in Gegenwart des Königs, der Hofchargen, mehrerer Mitglieder erster Kammer und der Hrn. Jacobi und Sermes, als Mitglieder zweiter Kammer, im Königl. Palais den Eid als Mitglied erster Kammer ab.

Wien, d. 1. Juni. In den politischen Kreisen herrscht die glücklichste Geschäftsrube. Die letzte Türkische Post vom 19. Mai ist gestern eingetroffen. Seit dem Tode Sultan Mahmud's war sie niemals so arm an politischen Nachrichten gewesen. Der Aufstand in Bulgarien ist wirklich gedämpft; alles kommt nunmehr darauf an, daß die Pforte wirksame Mittel ergreife, um der Veranlassung desselben, der schreienden Willkürherrschaft ihrer Paschas in jenen von Christen bewohnten Distrikten ein Ziel zu setzen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. Mai. Am 25. d. M. ist Se. Maj. der Kaiser in Moskau angekommen. Das Volk eilte sogleich nach dem Kreml, um den Landesvater in gewohnter Weise zu bewillkommen.

Frankreich.

Paris, d. 3. Juni. Vom 1. Juni an hat der Staat die Subsidien an die spanisch-carlistischen Flüchtlinge eingestellt, da die Madrider Regierung denselben volle Amnestie gewährt hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juni. Heute ist in Guildhall eine große Versammlung der angesehensten Bürger der City zu Gunsten der neu vorgeschlagenen Korngesetze gehalten worden. Nachdem mehrere Parlamentsmitglieder gesprochen hatten, wurde mit allen Stimmen, 2 ausgenommen, eine Petition an das Parlament votirt, welche eine Reihe von Resolutionen zu Gunsten der eingebrachten Maßregeln und zur Unterstützung der gegenwärtigen Minister enthält. Uebrigens wimmeln jetzt alle Blätter von Details aus allen Städten und Grafschaften des Landes, in Betreff der Korn- und Zucker-Gesetze und besonders der bevorstehenden Wahlen. Ueberall ist die Agitation in vollem Gange.

Malta, d. 26. Mai. Admiral Stopford ist mit dem Admiralschiff Prinzessin Charlotte, der Fregatte Talbot und einem Kriegsdampfsboot von Malta nach Kefu abgegangen.

Belgien.

Brüssel, d. 2. Juni. Die Herzogin von Kent ist heute in Begleitung des Fürsten von Leiningen auf der Eisenbahn nach Püttich abgegangen, von wo Ihre Königl. Hoheit die Reise nach Deutschland (Gotha und Wiesbaden) fortsetzen wird.

Spanien.

Madrid, d. 27. Mai. Zu der Stelle eines Vicepräsidenten in der Kammer der Abgeordneten wurde der Kandidat der Opposition, Hr. Burriel, mit 79 Stimmen gewählt. Der ministerielle Kandidat, Hr. Cortina, erhielt nur 42 Stimmen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 17. Mai. Die Antwort der Konferenz auf die Anfragen der Pforte ist noch nicht eingetroffen und der neue Ferman für Mehmed-Ali konnte also bisher nicht erlassen werden. Die Verhältnisse scheinen sich unterdessen wieder zu verwickeln. Man sagt, man wolle Erklärungen über die Reorganisation und Vermehrung der Truppen Mehmed-Ali's verlangen. Lord Ponsonby soll vorgeschlagen haben, dem Pascha ein Ultimatum zu senden, das ihm Bedingungen vorschreibe, von denen man nicht zurückgehen würde. Gewiß ist, daß der türkische Gesandte in Alexandrien, Saib-Muhib-

Ofendi, Depeschen von seiner Regierung erhalten und einige Konferenzen mit Mehemed: Ali gehabt hat. Der Letztere beharrt indeß bei seinen Entschlüssen.

Kandia, d. 18. Mai. Am 16. Mai traf Zahir: Pascha hier ein und ließ sogleich bekannt machen, daß er kräftig einschreiten werde, wenn die Insurgenten sich nicht unterwürfen. Wahrscheinlich unterwerfen sich die Griechen, da sie sehen, daß sie keine Unterstützung zu hoffen haben, und die Konsuln durch ihre Gesandten unterrichtet worden sind, daß die Insurgenten durchaus auf keinen Beistand rechnen dürften. Kandia wird aber noch lange diese Erschütterung empfinden.

Von der serbischen Grenze, d. 25. Mai. Es gehen fortwährend Gerüchte, daß die Unruhen in Bulgarien nicht ganz unterdrückt seien. Heute spricht man auch von Unruhen in Albanien.

Von der türkischen Grenze, d. 27. Mai. Aus Kandien hat man die Anzeige erhalten, daß das von den Insurgenten daselbst provisorisch eingesetzte Gouvernement sich an den König von Griechenland mit der Bitte gewendet habe: „ermöge bei den Mächten, die so viel Einfluß auf die Emancipation Griechenlands genommen haben, zu ihren Gunsten einschreiten, damit Kandien der türkischen Despotie entzogen werde.“ Diesem Gesuche lag eine ausführliche, die Beschwerden der Kandioten gegen die drückende Herrschaft der Türken auseinandersetzen- den Vorstellung bei. Man weiß nicht, wie König Otto diese Bitte aufgenommen hat, aber es läßt sich voraussetzen, daß er sie den ihm freundlich gesinnten Mächten nicht vorenthalten werde.

Die Malteser Blätter vom 27. v. M. bringen Nachrichten aus Kandien bis zum 4. Man ersieht daraus, daß die türkische Expedition die Insel noch nicht erreicht, und der dortige Pascha die insurgierten Griechen noch nicht angegriffen hatte. Diese hatten an die 4 Großmächte Petitionen gerichtet; der französische Konsul weigerte sich aber, dieselben an sein Gouvernement zu befördern. Das brittische Dampfschiff Vesuvius war zu Suda. Zu Athen traf man viele Anstalten, um die Insurgenten auf Kreta zu unterstützen.

A m e r i k a.

Die Newyorker Blätter geben die Liste der mit dem vermissten Dampfschiff „President“ abgegangenen Passagiere; es sind, wenn dieselbe richtig ist, 27 Erwachsene mit 2 Kindern, und darunter, dem Anscheine nach, etwa einen Hrn. Mohring abgerechnet, bei dem kein Wohnort angegeben ist, keiner aus Deutschland. Man hält den „President“ in Newyork für verloren, und glaubt, daß er in der Nacht gegen einen Eisberg gerannt und gesunken sei.

C h i n a.

Im Canton-Register vom 23. April liest man unter andern eine chinesische Proklamation, welche eine Belohnung von 50,000 Dollars dem verspricht, welcher Elliot, Morrison oder Bremer lebend einliefert. Bringt man bloß ihre Köpfe, so erhält man, wenn deren Identität als richtig befunden worden, nur 30,000 Dollars. Für jeden Offizierkopf werden 5000, für einen todten 300 Dollars bezahlt. Ein Scapoy todt wird auf 50, und ein lebender auf 100 Dollars geschätzt. — Auch die Forts bei dem Durchgang von Macao bei Canton sind weggenommen worden. Der Feind zeigte mehr Energie bei der Verteidigung als am 27. Februar. Es ist englische Besatzung in den Forts. Die Flotte ist von Macao gegen Canton durch den innern Durchgang vorgerückt. Mehrere Verschanzungen wurden weggenommen, 105 Kanonen demontirt, 9 Schonen in die Luft gesprengt. Die Chinesen haben viele Offiziere verloren;

1300 Chinesen ergaben sich. Dies berichtet eine Depesche des Kommodore Bremer, datirt von Canton 18. März.

Die Nemesis hatte im Kampfe eine Fahne mit der Inschrift aufgezo-gen: Die Engländer erklären dem Volke keinen Krieg; sie erklären ihn der Regierung. Krieg den Schiffsren! Friede den Hütten!

Der unglückliche Keshen hatte, trotz dem, daß ihm bereits angekündigt worden war, er werde vor Gericht gestellt werden, Alles angewendet, um seine Truppen zu er-muthigen. In seinen Proklamationen an die Einwohner, in denen er baldigen Sieg verhieß, hieß es: „In allen Provinzen werden sich Truppen, wie Wolken, zusammenziehen. Der Generalissimus Lishan und seine Kollegen Lungsvan und Jangsvang werden herbeieilen, um die Engländer fortzujagen. Beunruhiget euch nicht und gehorchet.“ Die Hoffnungen Keshens erfüllten sich nicht, und eine der wichtigsten Handelsstädte Asiens, vielleicht die wichtigste, ist in den Händen der Engländer.

V e r m i s c h t e s.

— Dessau, d. 2. Juni. Nach den Berichten des hier erscheinenden Mittwochsblasses betrug die Personen-Frequenz auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zwischen Dessau und Köthen bis zum 27. Mai 22,181 Personen, in den darauf folgenden 4 Tagen fuhrn 2461 Personen, so daß bis zum 1. Juni 24,642 Personen gefahren waren.

— Folgende Liste giebt das Wachsen der Volksmenge in Frankreich seit 140 Jahren an:

Dieselbe wurde veranschlagt:

Im Jahre 1700 auf	19,669,320
„ „ 1762 „	21,769,933
„ „ 1784 „	24,800,000
„ „ 1800 „	27,349,003
„ „ 1806 „	29,107,125
„ „ 1811 „	30,461,875
„ „ 1826 „	31,858,937
„ „ 1831 „	32,569,223
„ „ 1836 „	33,540,910

— Ein englischer Baronet war ein so warmer Liebhaber der edlen Bogkunst, daß er darin gratis Unterricht erteilte. — Eines Tages erhielt er von einem Nachbar, einem sehr vornehmen Manne, einen Besuch, und das Gespräch kam, wie gewöhnlich, aufs Vogen. Während der Unterredung ergriff der Baronet plötzlich seinen Gast mit schnellen und starken Fäusten und schleuderte ihn — sich über den Kopf hinweg. Dem Gast frachten alle Rippen von dem Falle, und er raffte sich höchst erzürnt wieder auf. Der Baronet aber sagte ganz ruhig und freundlich: Ei! Euere Herrlichkeit sollen dies als einen Beweis meiner ausgezeichneten Hochachtung für Dieselben betrachten, denn Euere Lordschaft sind der Erste, dem ich diesen neuen Griff gezeigt habe.

— Bereits am 24. Mai d. J. hat man blühenden Wein an freistehenden Stöcken in Sachsens Weinbergen gefunden; eine Erscheinung, deren die ältesten Winzer so frühzeitig sich nur in den guten Jahrgängen 1783 und 1811 erinnern können. In dem guten Weinjahre 1834 erfolgte die erste Weinblüthe erst vom 4. Juni an.

— Straßburg, d. 1. Juni. Das „Elsas“ schreibt: Schon lange Zeit hatte man in dem Elsas keine so erstaunliche Menge von Raupen bemerkt, wie diejenige, welche sich dieses Jahr unsern Blicken darbietet. Nichts ist trauriger als der Anblick, den die zahlreichen Frucht-bäume darbieten, die vor Kurzem noch die Zierde unserer Gärten waren und nun gänzlich ihres grünen Schmuckes beraubt sind. Besonders in den Wäldern richten diese verheerenden Insekten ihre grausamen Verwüstun-

gen an und man trifft auf jedem Schritt in unsern Waldungen ganze Pläge an, wo die Bäume nicht ein einziges Blatt behielten, so daß man sich in den December oder Januar versetzt glaubte, wenn die brennende Hitze nicht von dem Gegentheil uns belehrte, und wenn man nicht hier und da eine grüne Birke, welche die Raupen verschonen, und einige Fichten und Tannen bemerkte, die sie ebenfalls nicht benagen. Es ist eine wahre Landplage! Ein ziemlich merkwürdiger Umstand, der zum ersten Male in unserm Lande vorkommt, ist, daß in dem Walde, den die Eisenbahn von Mühlhausen nach Thann durchschneidet, die Raupen sich in so zahlreichen und dichten Schwärmen auf den von der Sonnenhitze erwärmten Schienen vereinigen, daß oft die Wagenzüge dadurch verhindert werden. Die auf derselben Stelle zerdrückten Raupen bringen die Wirkung des Glatteises hervor, die Räder der Lokomotiven und der Wagen glitschen aus, und der Lauf der Wagenzüge wird so gestört. Um diesem, in der Geschichte der Eisenbahnen noch nie vorgekommenen Mißstand abzuhelfen, mußte man, bei einer Hitze von 30 Graden, die Schneefeger, kleine Besen, die man im Winter an der Vorderseite der Räder der Lokomotiven befestigt, anwenden. Das Haus eines Hüters der Eisenbahn, das in dem besagten Walde sich befindet, wurde in solchem Grade von den Raupen übersallen, daß der Hüter und seine Familie, besonders des Nachts, es nicht mehr darin aushalten konnten, indem die lästigen Gäste sie bis in ihre Betten verfolgten, so daß sie sich genöthigt sahen, das Haus zu räumen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Juni 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
℥	℔	Br.	S.	℥	S.	
St.-Schuldsch.	4	104	103 1/2	Actien:		
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 1/2	101 1/2	Brl.-Prsd. Eisb.	5	126
Pr.-Sch. d. Sech.	—	83 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2	102 1/2
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	110
Neum. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106
Elbinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96 1/2
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. Prior.-A.	5	102 1/2
Großh. Pof. do.	4	105 1/2	—	Gold al marco	—	211
Ostpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	102 1/2	And. Goldmünz-	—	8 1/2
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103	102 1/2	zen à 5 Thlr.	—	3
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Diskonto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 8. Juni.

Weizen	1	thl. 15	gr. 7	pf. bis 1	thl. 22	gr. 6	pf.
Roggen	—	27	6	—	1	1	—
Gerste	—	17	6	—	21	3	—
Hafer	—	15	—	—	17	6	—

Magdeburg, den 8. Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	38 — 44	thl.	Gerste	20 — 22	thl.
Roggen	26 — 27	„	Hafer	15 1/2 — 16 1/2	„

Wasserstand zu Halle
am 9. Juni.

Oberhaupt 4 Fuß 8 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. Juni: 51 Zoll unter A.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Präs. Böttger a. Berlin. Hr. Baron v. Stromberg, R. Russ. Stallmstr. a. Petersburg. Hr. Prof. Grotian a. Braunschweig. Hr. Dr. med. Schneider a. Dorpat. Hr. Cand. Klashon a. Mettau. Hr. Prof. Woods a. Amerika. Hr. Kaufm. Kütenmister a. Düren. Hr. Kaufm. Stockdorf a. Leipzig. Mad. Saltmann u. Fräul. Brose a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Mühlentel. Goldhorn a. Gadebusch. Hr. Justiz-Comm. Heise a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufl. Parries, Robitsch u. Siemens a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Surhof u. Anderten a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Wagner a. Aachen. Hr. Kaufm. Sonnensfeld a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Jäger a. Wermelskirchen. Hr. Kaufm. Holzappel a. Coburg.

Goldnen Ring: Frau Amtm. Zähnligen a. Albersfeld. Hr. Pred. Fiedl a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Zepperfeld a. Werden. Hr. Kaufm. Kesser a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Tillmanns a. Cronenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Pred. Kermes a. Markwerben. Hr. Kaufm. Helzner a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Cramer a. Kassel. Hr. Pred. Payer a. Cöln.

Schwarzer Bär: Hr. Rittergutsbes. Gottschalk a. Heldrungen. Hr. Fabr. Richter a. Burg. Hr. Kaufm. Müller a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Herzer a. Hameln.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Hennig a. Neustadt. Hr. Kaufm. Haumann a. Freiburg. Hr. Kaufm. Herzog a. Stettin. Hr. Kaufm. Hellemann a. Würzburg. Hr. Kaufm. Rose a. Gisleben. Hr. Kaufm. Duell a. Paris. Hr. Maler Dresler a. Königsberg. Hr. Stud. Beck a. Jena. Hr. Gerber Schmidt a. Erfurt.

Goldne Kugel: Hr. Apoth. Schnabel a. Freiburg. Hr. Fabr. Scholke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Simon a. Gisleben. Hr. Pred. Krewe a. Wienerode. Hr. Pred. Lange a. Lebnigrode. Hr. Cand. Dresler a. Torgau. Hr. Deton. Richter a. Düben.

Familien-Nachrichten.

Heiraths-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Rittergut Neukirchen, am 6. Juni 1841.

Otto Weidlich.

Laura Weidlich geb. Böhmer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf

den 19. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

sollen im Hause der verstorbenen Freyer, vorher verwitweten Köttnig hier, die sämtlichen zu deren Nachlasse gehörigen

Gegenstände an Uhren, Kupfer, Gläsern, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken und dergleichen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Schkeuditz, den 20. Mai 1841.

Königliche Gerichts-Commission.

Der auf meinen Antrag vom Wohlhbl. Magistrat in Halle, anberaumte Termin am 11ten Juni wegen Verpachtung meiner Wirthschaft in Freimfelde fällt weg, da ich bereits einen Abnehmer gefunden und meinen Antrag zurück genommen habe.

Wittve Wichmann.

Schönsten fetten Schweizerkäse im Ganzen wie im Einzelnen billigt bei

Carl Brodtkorb.

Bestes Baiersches (Culmbacher) Lagerbier zu herabgesetztem Preise bei

Carl Brodtkorb.

Erfurter Eiergräupchen, Figurndeln u. empfang

Carl Brodtkorb.

Feine Spielkarten empfiehlt

Carl Brodtkorb.

2 überkomplete Pferde sind zu verkaufen bei

L. Prinz

in Schwittersdorf.

Neue 2, Scheffel-Säcke, das Duzend zu 3, 3 1/2, 3 3/4, 4 1/4 und 4 3/4 Thlr.

Kaufm. Voigt, Klausstr.

Apfelsinen beste Waare zu ganz billigen Preis, verkauft Gläserner, Spiegelgasse No. 40.

Mineral: Brunnen.

Es sind nun die ersten Brunnen in folgenden Sorten, alle in neuer Waare eingetroffen, die ich in einzelnen Krügen und hundertern billigt abgebe, und für frische Wasser garantire.

- Adelheidsquelle.
 - Marienbader Kreuzbrunnen.
 - Saidschäger Bitterwasser.
 - Wildunger.
 - Schlesischen Obersalzbrunnen.
 - Rissinger Ragozzi.
 - Fachinger.
 - Emser Kränchen.
- Leipzig, im Mai 1841.

- Eger Salzquelle.
- Püllnaer Bitterwasser.
- Pyromonter Stahl.
- Selters.
- Rissinger Ragozzi, doppelte Gasfüllung.
- Geilnauer.
- Emser Kessel.

Gotthelf Kühne,
Petersstraße No. 34.

Moussirende Limonade

ist die erste Sendung angekommen, à Bout. 6 gGr., bei Abnahme von 25 Bout. mit 10% Rabatt, bei 50 Bout. mit 15% Bout. werden mit 1 gGr. vergütet.
Empfiehlt

Gotthelf Kühne,
Petersstraße No. 34.

Limonaden: Essenz,

aus einer Bout. dieser Essenz werden 4 à 5 Bout. der wohlgeschmecktesten und feinsten Limonade, à Bout. 18 gGr., bei Abnahme von 6 Bout. 16 gGr., empfiehlt

Gotthelf Kühne,
Petersstraße No. 34.

Mühlenverkauf.

2 schöne nahrhafte Mühlengrundstücke sollen wegen Familienverhältnissen schleunigst verkauft werden.

Eine bei Merseburg mit 3 Mahlgängen und 25 Morgen Land für 8000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung.

Eine bei Naumburg mit 2 Mahlgängen, 1 Oelmühle und 18 Morgen Land, aushaltend Wasser und vor 3 Jahren neu gebaut, für 9000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung. Das Nähere ist zu erfahren Leipzigerstraße No. 282 bei

Halle, den 9. Juni 1841.

Ferdinand Bernhardt.

Haus- und Gartenverkauf.

Das Hupe'sche Gartengrundstück, No. 1701 vor dem obern Rannischen Thor steht von jetzt ab zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt die Wittve Hupe daselbst.

Halle, den 7. Juni 1841.

Zum Ball

den 20. dieses Monats ladet ergebenst ein
Goldschmidt
in Elschewitz.

Von der beliebten Talg-Kern-Seife in großen Riegeln, empfang ich wieder eine neue Sendung, welche ich wie auch mein Lager von Palmseife, braune amerik. Seife, Cocos-Nuß-Öl-Soda-Seife und Berliner Kleine-Seife ergebenst empfehle.

Carl Brodtkorb.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preis
Ferd. Weber, Klempner-Mstr.

Der Obstverpachtungs-Termin den 11ten Juni auf dem Rittergute Siegelisdorf ist aufgehoben.

Auszuleihen sind 700 Thlr. Courant auf ländliche Grundstücke, Unterhändler werden verboten. Das Nähere Halle, alter Markt No. 552 parterre.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten, zum 1. Oktober zu beziehen. Alles Nähere bei
Ferdinand Weber,
Märkerstraße Nr. 460.

Am Sonntag, den 6. d. M., ist eine weiß- und schwarzgefleckte Wachtelhündin entlaufen oder aufgegriffen worden. Wer dieselbe auf den Bahnhof in Halle wieder bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Auch in Kollsdorf werden für dieses Jahr Bade-Einrichtungen getroffen, und sind noch einige gut eingerichtete Wohnungen zu vermieten, wovon das Nähere im Gasthose daselbst zu erfragen ist.

Caffee: Essenz

zur schnellen Bereitung eines rein und wohlgeschmeckenden Caffees in Flaschen à 8 und 12 1/2 Sgr. erhält in Commission
F. A. Hering.

Auf dem Bahnhof Halle ist noch immer guter Lehm abzulassen, pro Pferd 1 Sgr.

Verkauf.

Bei dem Sattler-Meister Kübler in Schkeuditz stehen 3 Stück Wagen billig zu verkaufen. Ein großer neuer in 4 Federn hängender Jalousetwagen, eine 2spännige neue Trotsche und eine 2spännige Achschaise mit Vorderverdeck.

Das deutsche Haus in Leipzig am Königsplatz und unsern des Wollmarktes gelegen, erlaube mir, seiner schönen Zimmer, bester Stallungen und billigster Bedienung wegen, angelegentlichst zu empfehlen.

P. D. Rasch.

Cigarren

führe ich nur Bremer Fabrikat aus einer der reellsten Fabriken. Varias-Canaster in schönster alter Waare das Pfund 15 Sgr., und halte mich zu geneigter Abnahme empfohlen.

E. A. Krammisch,
Leipz. Straße No. 304.

Spielekarten

aus der Fabrik des Hrn. C. E. Cutor in Naumburg, hinsichtlich der Haltbarkeit anerkannt die besten, im Einzelnen zum Fabrikpreis, an Wiederverkäufer den üblichen Rabatt bei
E. A. Krammisch.

Neuen Patna Reis das Pfund 2 1/2 Sgr.
E. A. Krammisch.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen süßen und sauern Ästchen der Gemeinde Holleben sollen auf künftigen Sonntag,

als den 13ten Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
Holleben, den 7. Juni 1841.

Der Schutze
Fuß.